Burgdorf, 02.04.2020

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **03.03.2020** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

18.WP/A-USB/040

Beginn öffentlicher Teil:	17:00 Uhr	Ende öffentlicher Teil:	18:35 Uhr
Beginn vertraulicher Teil:	19:39 Uhr	Ende vertraulicher Teil:	19:46 Uhr

---

Anwesend:	**Vorsitzender**		
		Kaever, Volkhard, Dr.	
	stellv. Vorsitzender		
		Köneke, Klaus	
	Mitglied/Mitglieder		
		Heller, Simone	
		Alker, Sonja	für Gottschalk, Niklas
		Braun, Jens	
		Paul, Matthias	
		Sieke, Oliver	
		Weilert-Penk, Christa	
	Grundmandatar/e		
		Fleischmann, Michael	ab 17.35 Uhr
	Beratende/s Mitglied/er		
		Brandes, Marie-Luise	
		Kleinschmidt, Dieter	
		Schellenberger, Andreas	
	Gast/Gäste		
		Middendorf, Roland	
	Verwaltung		
		Borchers, Insa	
		Fischer, Andreas	
		Herbst, Imke	
		Nagel, Sabine	bis Ende Top 7
		Pollehn, Armin	
		Woywode, Alexander	

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 21.01. und 11.02.2020

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

3.1. Luftverschmutzung durch Feuerwerkskörper zu Sylvester 2019
Vorlage: M 2020 1206

3.2. Schottergärten: Rechtliche Grundlagen und städtische Maßnahmen zur Vermeidung und Aufklärung
Vorlage: M 2020 1205

4. Weitere Planungen zur Rekultivierung der Deponie Burgdorf, Bericht aha Hannover

5. Förderung des sozialen Wohnungsbaus durch das Land Niedersachsen; Bericht der NBank

6. Bebauungsplan 2-16 "Ehlershäuser Weg":
Beschluss zur öffentlichen Auslegung (gem. § 3 Abs. 2 BauGB) und zur Beteiligung der Behörden (gem. § 4 Abs. 2 BauGB)
Bezugsvermerke: BV 2019 1019, BV 2019 1019/1
Vorlage: BV 2020 1196

7. 33. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan 0-78/2 "Gewerbepark Nordwest 3. Abschnitt" - Aufstellungsbeschlüsse (§ 2 Abs. 1 BauGB)
Bezugsvorlagen 2019 0929 und 2019 0929/1 Gewerbepark Nordwest 3. Abschnitt, Erweiterung bis an 'Am Güterbahnhof'
Vorlage: BV 2020 1197

8. Politische Prioritäten in der Bauleitplanung, Antrag Gruppe SPD - B'90/Die Grünen - WGS - Freie Burgdorfer
Vorlage: A 2020 1208

9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaever** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Herr Dr. Kaever wies darauf hin, dass aufgrund des Tagesordnungspunktes 8 gegebenenfalls eine Erweiterung um einen Punkt im vertraulichen Teil erforderlich werde.
Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau ge-

nehmigten die Tagesordnung in der so geänderten Form einstimmig.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 21.01. und 11.02.2020

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 21.02.2020 bei zwei Enthaltungen mit 6 Ja-Stimmen einstimmig.
Da das Protokoll über die Sitzung am 11.02.2020 nicht allen Ausschussmitgliedern vorlag, wurde dessen Genehmigung auf die nächste Sitzung vertagt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es lagen keine mündlichen Mitteilungen vor.

3.1. Luftverschmutzung durch Feuerwerkskörper zu Sylvester 2019 Vorlage: M 2020 1206

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.
Bürgermeister Pollehn verwies darauf, dass in anderen Städten ein solches Verbot von Feuerwerken bereits umgesetzt worden sei und bat die Ausschussmitglieder die Thematik in den Fraktionen anzusprechen und entsprechende Rückmeldungen hierzu zu geben.

3.2. Schottergärten: Rechtliche Grundlagen und städtische Maßnahmen zur Vermeidung und Aufklärung Vorlage: M 2020 1205

Herr Woywode führte in die Thematik ein. **Frau Dr. Gharib**, 2. Vorsitzende des NABU Burgdorf, Lehrte, Uetze und **Herr Kleinschmidt** stellten im Anschluss die Broschüre zur Anlegung naturnaher Vorgärten vor. **Herr Rose** ergänzte, dass diese voraussichtlich Mitte April bis Anfang Mai fertig sei. Auf die Nachfrage von **Herrn Braun** antwortete **Herr Woywode**, dass die Auflage der Broschüre für Burgdorf bei ca. 5000 Exemplaren liegen werde. Die von der Stadt Burgdorf hierfür zu tragenden Kosten beliefen sich auf weniger als 500 €. Selbstverständlich werde die Broschüre auch digital zur Verfügung gestellt. **Herr Rose** ergänzte, dass zusätzlich zur Broschüre auch Beratungen interessierter Bürger bei verschiedenen Anlässen vorgesehen seien. **Herr Dr. Kaever** bat die Verwaltung zu erläutern, in welcher Form diese gegen Schottergärten vorgesehen werde. **Herr Fischer** führte hierzu aus, dass man beabsichtige gerade über die vorgestellte Broschüre präventiv gegen die Entstehung solcher Gärten vorzugehen. Die Verwaltung selbst wolle hier mit gutem Beispiel vorangehen und werde das zu sanierende Dach auf der kleinen Sporthalle des Gymnasiums als Gründach ausbilden.
Ein Problem mit Schottergärten gebe es in Burgdorf derzeit nicht, so **Herr Fischer**.
Frau Heller begrüßte die Broschüre und die Zusammenarbeit zwischen dem NABU und der Stadt Burgdorf. Sie vertrat die Auffassung, dass der Erwerb von kommunalem Bauland zukünftig mit einer entsprechenden Verpflichtung zur Anlegung naturnaher Gartenflächen zu verbinden.

Frau Weilert-Penk bat um Auskunft wie mit bereits bestehenden Schottergärten bzw. neu angelegten Schottergärten verwaltungsseitig verfahren werde.
Frau Weddige antwortete hierauf, dass die Verwaltung in diesen Fällen nach § 79 der Niedersächsischen Bauordnung einschreiten und die Beseitigung verlangen werde.

4. Weitere Planungen zur Rekultivierung der Deponie Burgdorf, Bericht aha Hannover

Herr Middendorf, Abteilungsleiter Abfallbehandlung, erläuterte anhand einer Präsentation ausführlich den Sachstand und die weiteren Planungen zur Rekultivierung der Deponie. Bei einer voraussichtlichen Bauzeit, von vier Jahren sei die Fertigstellung in 2025 zu erwarten. (Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt.)
Herr Paul schlug vor, das Plateau auch von der Südstadt aus über einen Fuß- und Radweg zu erschließen und eine Fahrradanbindung zum Wertstoffhof zu schaffen **Herr Middendorf** sagte zu, diesen Vorschlag zu prüfen, wies jedoch darauf hin, dass nicht über alle dafür benötigten Flächen von AHA verfügt werden könne.
Herr Fleischmann erkundigte sich, ob die Verwertung des anfallenden Methangases angedacht sei. **Herr Middendorf** erklärte, dass auf der Deponie bereits ein BHKW in Betrieb sei. Ob ein zweites betrieben werden könne, sei unwahrscheinlich da durch die Deckelung der Deponie weniger Methangas anfalle. Auf Nachfrage von **Frau Heller** erläuterte **Frau Müller**, dass die Begrünung nach einem festen Pflanzplan durch Hecken und Sträucher erfolge. Die Anpflanzung von Bäumen sei nicht möglich, da das Wurzelwerk die aufgebrachte Folie zerstören würde.

5. Förderung des sozialen Wohnungsbaus durch das Land Niedersachsen; Bericht der NBank

Frau Hanusch, Leiterin der Beratungsstelle Braunschweig Hannover der NBank, informierte anhand einer Präsentation die Möglichkeiten der Förderung des sozialen Wohnungsbaus durch das Land Niedersachsen. (Die entsprechende Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt). **Frau Hanusch** wies darauf hin, dass die angefragten Mittel deutlich hinter dem zur Verfügung gestellten Volumen zurückblieben. Dies liege daran, dass Investoren lieber die derzeit günstigen Privatkredite in Anspruch nähmen, da damit keine Mietpreisbindung und Belegungsbindung verbunden seien.
Herr Fleischmann sah die zwingende Notwendigkeit der Kommunen tätig zu werden um den Mangel an bezahlbarem Wohnraum zu beenden.
Bürgermeister Pollehn hielt dem entgegen, dass in Burgdorf derzeit öffentlich geförderte Wohnungen im Bau seien.

6. Bebauungsplan 2-16 "Ehlershäuser Weg": Beschluss zur öffentlichen Auslegung (gem. § 3 Abs. 2 BauGB) und zur Beteiligung der Behörden (gem. § 4 Abs. 2 BauGB) Bezugsvermerke: BV 2019 1019, BV 2019 1019/1 Vorlage: BV 2020 1196

Frau Nagel erläuterte die vorgenommenen Änderungen.
Herr Paul bedankte sich bei der Verwaltung für den bürgernahen Verfahrens-

ablauf und stellte fest, dass auf den Flächen für Geschosswohnungsbau auch die Möglichkeit bestehe, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.
Herr Fleischmann kritisierte hierzu, dass auch in diesem Baugebiet die Zielmarke von 25 % sozialem Wohnungsbau nicht erreicht werde.
Frau Borchers hielt dem entgegen, dass dies keine Frage der Bauleitplanung sondern der Konzeptausschreibung für die Vermarktung der kommunalen Flächen sei.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:
Es wird beschlossen, auf der Grundlage des Entwurfs zum Bebauungsplan 2-16 „Ehlershäuser Weg" in der Fassung vom 17.02.2020 die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie parallel die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

7. 33. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan 0-78/2 "Gewerbepark Nordwest 3. Abschnitt" - Aufstellungsbeschlüsse (§ 2 Abs. 1 BauGB)
Bezugsvorlagen 2019 0929 und 2019 0929/1 Gewerbepark Nordwest 3. Abschnitt, Erweiterung bis an 'Am Güterbahnhof'
Vorlage: BV 2020 1197

Frau Herbst erläuterte die vorgenommenen Änderungen.
Auf die Frage von **Herrn Fleischmann,** welche Maßnahmen zum Trinkwasserschutz vorgesehen seien, antwortete **Frau Herbst**, dass eine Versickerung nur über die belebte Bodenschicht zulässig sei. Eine Versickerung über Rigolen oder Schächte werde nicht zugelassen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:
Die Aufstellung
- der 33. Änderung des Flächennutzungsplans und
- des Bebauungsplans Nr. 0-78/2 „Gewerbepark Nordwest 3. Abschnitt"
wird, für die in der Vorlage BV 2020 1197 dargestellten Plangebiete mit den Planungszielen Gewerbegebiete und Grünflächen auszuweisen, beschlossen (§ 2 Abs. 1 BauGB).

8. Politische Prioritäten in der Bauleitplanung, Antrag Gruppe SPD - B'90/Die Grünen - WGS - Freie Burgdorfer
Vorlage: A 2020 1208

Herr Paul erläuterte ausführlich den Antrag. Er gab zu verstehen, dass die genannten Punkte nicht als strenge Regel sondern als Leitfaden gesehen werden sollen. So sollen auch Dinge, die bereits auf der Liste priorisiert seien, abgearbeitet werden.
Frau Borchers sprach sich gegen die Planung von Vorhaben privater Investoren durch externe Büros aus, da dies keinen geringeren zeitlichen oder arbeitstechnischen Aufwand für die Stadtplanungsabteilung bedeute. Den für die Betreuung der Vorhaben entstehenden Arbeitsaufwand müsse man eigentlich den Investoren in Rechnung stellen. Dies sei jedoch aufgrund des Tagesgeschäftes manchmal nicht möglich.
Herr Köneke erklärte, dass seine Fraktion diesem Antrag zustimmen werde.

Sah es jedoch als notwendig an, zu Punkt 2 zu erläutern, welche Projekte hiervon betroffen seien.
Frau Borchers antwortete hierauf, dass Punkt 2 die Konsequenz hätte, dass die Entwicklung der Fläche am Friedhof in Otze zurückgestellt werden würde. Hinsichtlich der Planung für den Hornweg stelle sich die Sachlage anders dar, da bereits ein Beschluss zur Einleitung des Planverfahrens gefasst worden sei.
Herr Fischer ergänzte, dass auch zum jetzigen Zeitpunkt Externe mit Planverfahren betraut seien. Als Beispiele seien hier die Deutsche Reihenhaus, ACRIBO, der Neubau der IGS und die Erweiterung von Parlasca. Dies zeige, dass Externe dann eingebunden würden, wenn es hilfreich sei. Sofern die genannten Punkte als Leitlinie zu verstehen seien, sei dies eine gute Orientierung.
Herr Paul wollte den Antrag als politisches Zeichen gewertet wissen und bat die Verwaltung vor diesem Hintergrund die bestehende Prioritätenliste nach diesen vier Punkten zu sortieren.
Bürgermeister Pollehn begrüßte ebenfalls die als „Soll-Richtlinien" aufzufassenden Punkte. Diese böten die Möglichkeit auch angebotenen Planungsprozesse von außen aufzugreifen. Für ihn sei es wichtig die Entwicklung nicht weiter in die Fläche zu treiben und stattdessen in die Nachverdichtung zu gehen.
Frau Borchers entgegnete, dass man auf einige hierfür geeignete Flächen keinen Zugriff habe. Zumal dienten die Einnahmen aus kommunalen Baugebieten zur Entwicklung der Infrastruktur, diese könne man bei der Entwicklung von Flächen im Innenbereich nicht vernachlässigen.
.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig für den Antrag „Prioritäten in der Bauleitplanung" der Gruppe SPD – B`90/Die Grünen – WGS –Freie Burgdorfer vom 17.02.2020.

9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

10. Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Kaever eröffnete um 19.35 Uhr die Einwohnerfragestunde.
Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister Ausschussvorsitzender Protokollführerin